



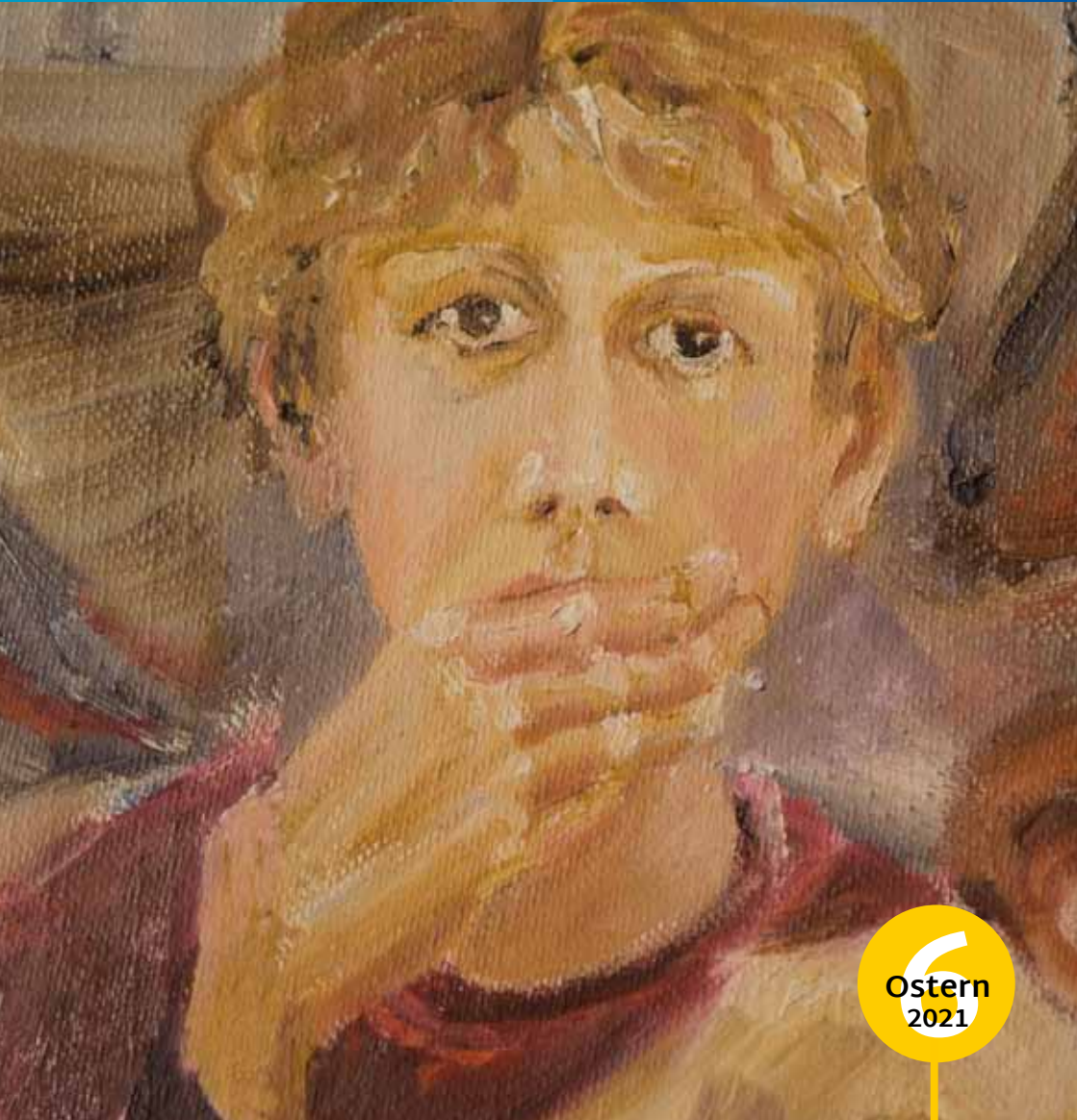
**Mini-**

vorausgeschaut  
und nachgedacht

st. peter

**P.I.N**

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

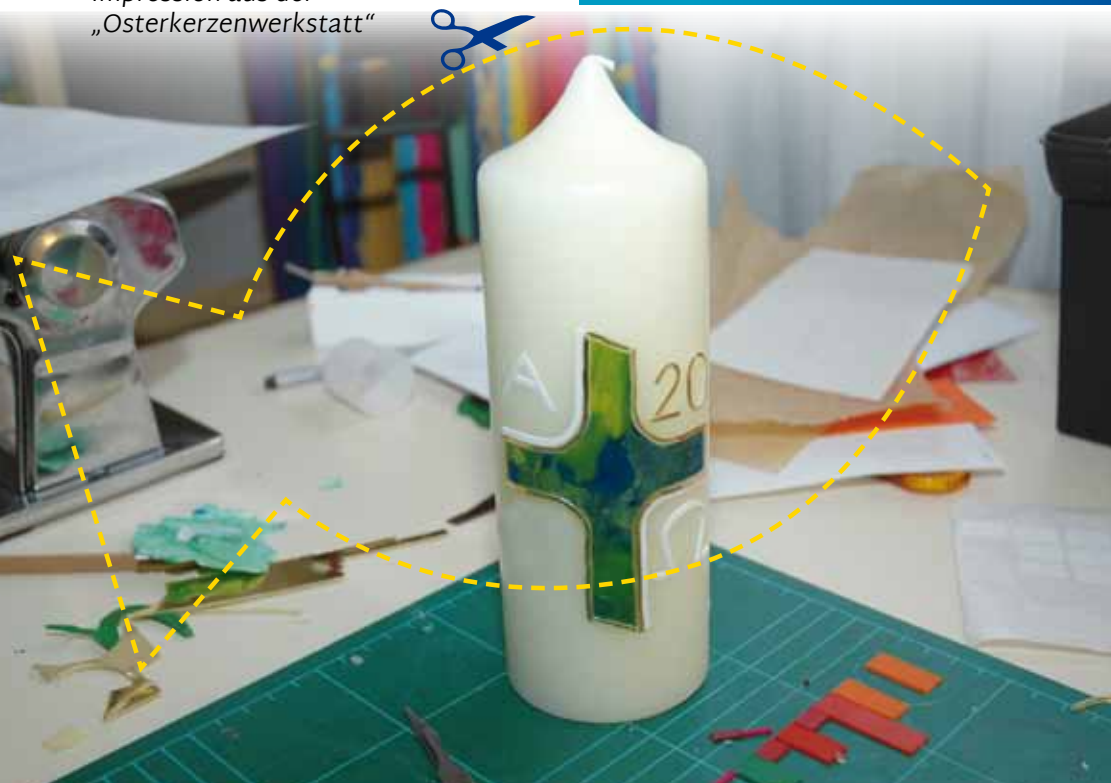


# PiNhalt

## DIE THEMEN

Ein Wort zuvor .....	3
Palmsonntag.....	4-5
Gründonnerstag .....	6-7
Karfreitag .....	8-9
Karsamstag .....	10-11
Ostersonntag.....	12-13
Ostermontag.....	14-15
Erstkommunion.....	16-17
Firmvorbereitung .....	18
Kreuzweginstallation.....	19
Misereor 2021 (Rückseite) .....	20

Impression aus der  
„Osterkerzenwerkstatt“



## IMPRESSUM

**PiN** erscheint 2 x jährlich und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.

### V.i.S.d.P.:

Redaktionsteam PiN

### Fotos:

fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/  
zugesandte

### Gestaltung/Produktion:

Luja-Grafik · Ludger Jackowiak

### Redaktionsanschrift:

Pfarrbüro, Kirchplatz 8,  
47495 Rheinberg

E-Mail:

[pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de](mailto:pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de)

## EIN WORT ZUVOR



Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie erstmals unseren neuen „Mini-PiN“ in Händen. Großen Raum nimmt darin die Heilige Woche vom Palmsonntag bis Ostern ein. Wir haben aber nicht nur Termine abgedruckt, sondern vielmehr auch Gedanken zu den einzelnen Festtagen hinzugefügt. Vielleicht können diese Gedanken ja auch ein täglicher Begleiter durch die Feiertage sein.

Nach den guten Erfahrungen rund um Weihnachten, haben wir uns entschlossen, auch für die meisten Gottesdienste in der Heiligen Woche ein „Ticketing“ einzuführen, da die Plätze in den Kirchen begrenzt sind und wir es verhindern wollen, dass zu viele Gläubige zu bestimmten Gottesdiensten kommen. Deshalb steuern wir das lieber im Vorfeld.

Das hat Weihnachten sehr gut geklappt und das wird auch jetzt sicher wieder klappen.

Seit einiger Zeit veröffentlichen wir auf unserer Homepage [www.katholisch-in-rheinberg.de](http://www.katholisch-in-rheinberg.de) auch einen wöchentlichen Impuls zum Sonntag aus dem Seelsorgeteam.

Wir freuen uns, dass unsere Impulse schon so viele Freunde gefunden haben – wie auch die musikalischen Impulse unseres Kantors Christoph Bartusek.

In unseren Kirchen werden für die Heilige Woche auch sogenannte „Hausgottesdienste“ zum Mitnehmen für Sie ausliegen. Damit können Sie – auch wenn Sie nicht zur Kirche kommen können oder wollen – im Kreis ihrer Familie oder auch alleine die Heilige Woche betend und mitfeiernd begehen.

Schließlich werfen wir in diesem Mini-PiN noch einen Blick in die Zukunft, auf Erstkommunion und Firmung – und wünschen ein wenig Freude beim Lesen.

Ihnen allen ein gutes Zugehen auf das Osterfest!

*Ihr Pastor Martin Ahls*

# Sonntag 28. März Palm- sonntag

Die Christenheit tritt ein in die Heilige Woche – und es geht gleich mit einem Paukenschlag los: Jesus begibt sich in die Höhle der Löwen, nach Jerusalem. Sehenden Auges reitet er in die körperliche Katastrophe, hin zu Gefangennahme, Geißel, Kreuz. Davor liegt das „Hosanna!“, das sich einige Tage später ins „Kreuzige ihn!“ verwandeln wird. Nicht umsonst ist die liturgische Farbe am Palmsonntag wie am Karfreitag rot: Blut und Liebe, sie liegen eng beieinander. Palmsonntag stellen wir uns geistig an den Wegesrand und schauen auf den Herrn, der nach Jerusalem reitet. Dazu einige Gedanken über den, den wir nicht kennen:

## EINES TAGES KAM EINER

*Eines Tages kam einer,  
der hatte einen Zauber in seiner Stimme,  
eine Wärme in seinen Worten,  
einen Charme in seiner Botschaft.*

*Eines Tages kam einer,  
der hatte eine Freude in seinen Augen,  
eine Freiheit in seinem Handeln,  
eine Zukunft in seinen Zeichen.*

*Eines Tages kam einer,  
der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern,  
eine Kraft in seinem Wesen,  
eine Offenheit in seinem Herzen.*

*Eines Tages kam einer,  
der hatte einen Vater in den Gebeten,  
einen Helfer in seinen Ängsten,  
einen Gott in seinen Schreien.*

*Eines Tages kam einer,  
der hatte einen Geist in seinen Taten,  
eine Treue in seinen Leiden,  
einen Sinn in seinem Sterben.*

*Eines Tages kam einer,  
der hatte einen Schatz in seinem Himmel,  
ein Leben in seinem Tode,  
eine Auferstehung in seinem Grabe.*

Aus: Wo meine Sehnsucht ein Zuhause hat,  
Ein Firmkurs, Leseheft für Jugendliche,  
München 1999.



**Die Messfeiern am Palmsonntag** werden in diesem Jahr ausschließlich in den Kirchen stattfinden. Dort werden auch die Palmzweige gesegnet, die sie gerne zum Gottesdienst mitbringen dürfen. Den Tag über sind die übrig gebliebenen Palmzweige in den Kirchen abholbar. Die sonst gewohnte Lesung der Passion entfällt.

**Die Messfeiern mit Palmweihe** sind am Vorabend um 16.30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt und um 18 Uhr in St. Nikolaus. Am Sonntag um 9.15 Uhr in St. Marien, um 10 Uhr in St. Peter,

um 11 Uhr in St. Nikolaus und um 18 Uhr als Abendmesse in St. Peter.

Um 11.30 Uhr ist die Familien-Messfeier unter dem Kirchengelb in St. Anna und um 12 Uhr ist eine zusätzliche Familienfeier zum Palmsonntag im Pfarrgarten von St. Peter.

*Für alle diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie im Pfarrbüro telefonisch bestellen können (Telefon 2238) und einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.*



**Wir laden herzlich ein zur Feier des Liturgie:**  
 Um 18 Uhr  
 Familienliturgie unter dem Kirchengelb in St. Anna, um 20 Uhr Feier vom letzten Abendmahl in St. Peter, in St. Evermarus und in St. Marien.

Für alle diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie im Pfarrbüro telefonisch bestellen können (Telefon 2238) und einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.

**Ticket!**  
 Tel. 02843 2238  
 im Pfarrbüro

# Donnerstag 1. April Grün- donnerstag

🟡 Mit dem Gründonnerstag erreicht die Heilige Woche den zweiten Höhepunkt. Die „Feier vom letzten Abendmahl“ erinnert zutiefst daran, wie Jesus die letzten Stunden in Freiheit beging, wie er seinen Jüngern die Füße wusch und uns das Geheimnis seines Leibes und Blutes anvertraute. Dazu Gedanken von Lothar Zenetti:

## EINER, DER SICH VERSCHENKTE

*Einer  
 der sich verschenkte  
 der gab, was er hatte  
 der Brot wurde  
 und Wein  
 ein Stück Brot  
 ein Schluck Wein  
 für alle  
 die hungern und dürsten  
 nach Brot  
 nach Liebe  
 nach Gerechtigkeit*

*Seht  
 welch ein Mensch  
 der sich nehmen ließ  
 brechen, kauen  
 aufzehen  
 Stück um Stück  
 Tag um Tag  
 schlucken, schlürfen  
 ausnutzen, austrinken  
 bis zum letzten  
 Tropfen seines Blutes*

*bis alles  
 vollbracht war  
 und leer  
 das Grab*

*Ja dieser  
 war Gottes Sohn*

Aus: Lothar Zenetti, Auf seiner Spur.  
 Texte gläubiger Zuversicht. Matthias-Grünewald Verlag  
 der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011

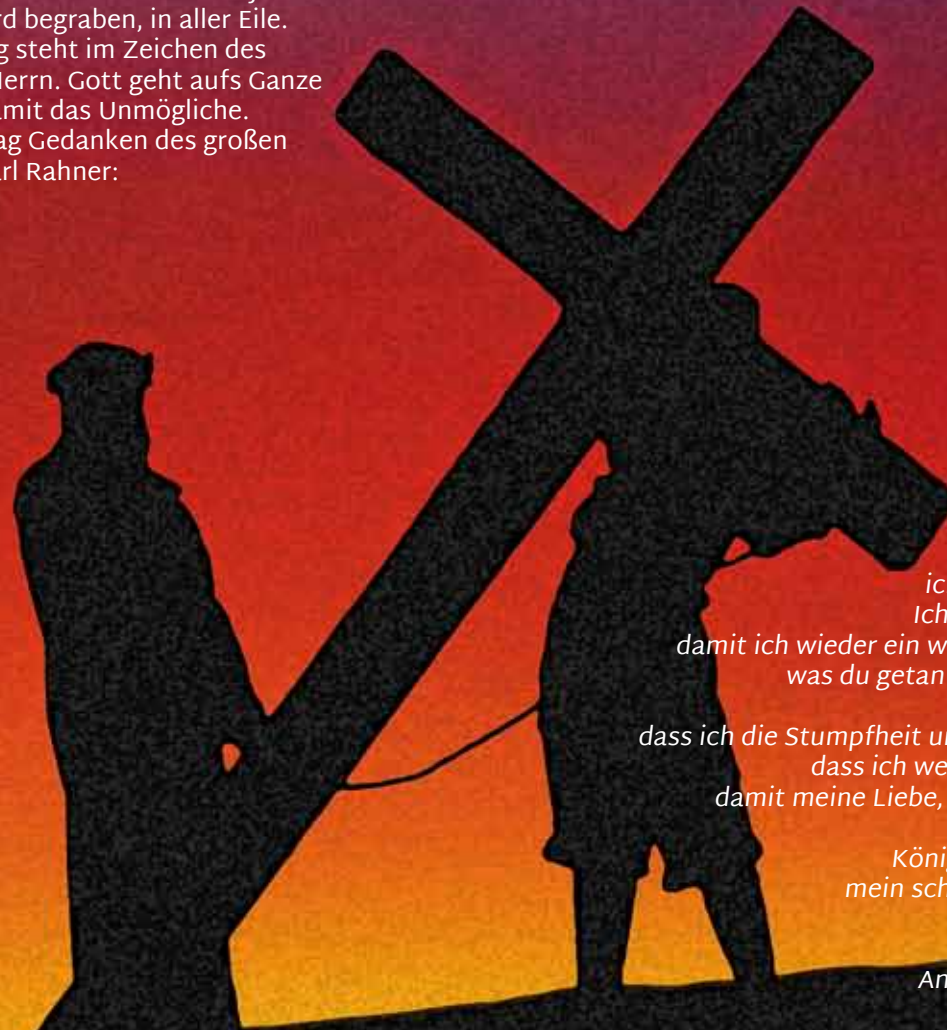
# Freitag 2. April Kar- freitag

☛ Maria trauert, die Jünger trauern, einige flüchten, Jerusalem ist in Aufruhr. Jesus stirbt am Kreuz, wird begraben, in aller Eile. Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens des Herrn. Gott geht aufs Ganze und macht damit das Unmögliche. Zum Karfreitag Gedanken des großen Theologen Karl Rahner:

Um 15.00 Uhr feiern wir die Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in St. Mariä Himmelfahrt, St. Nikolaus, St. Peter und St. Anna (dort als Familienliturgie unter dem Krichenzelt).

Wir möchten Sie herzlich bitten, einen Zweig oder eine Blume zur Kreuzverehrung mitzubringen.

Für alle diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie im Pfarrbüro telefonisch bestellen können (Telefon 2238) und einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.



## ICH VERNEIGE MICH IN EHRFURCHT VOR DEINEM KREUZ

*Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,  
ich verneige mich in Ehrfurcht vor deinem Kreuz.  
Ich will es betrachten und auf mich wirken lassen,  
damit ich wieder ein wenig besser begreife und mir zu Herzen nehme,  
was du getan und gelitten hast und für wen du gelitten hast.  
Deine Gnade stehe mir bei,  
dass ich die Stumpfheit und Gleichgültigkeit meines Herzens abschüttle,  
dass ich wenigstens für kurze Zeit meinen Alltag vergesse,  
damit meine Liebe, meine Reue und Dankbarkeit bei dir verweilen.*

*König der Herzen, deine gekreuzigte Liebe umfange  
mein schwaches, armes, müdes und verdrossenes Herz.  
Gib ihm ein innerliches Empfinden für dich.  
Wecke auf in mir, was ich in mir vermisste:  
Anteilnahme an dir, Liebe zu dir, Ernst und Treue,  
die aushalten in der Betrachtung  
deines heiligen Leidens und Sterbens.*

# Samstag 3. April Kar- Samstag

🐟 Der Karsamstag hat zwei Gesichter. Einerseits ist er der Tag der Grabesruhe, der Stille und Leere. Wer am Vormittag dieses Tages in unsere Kirchen kommt, der wird von einer eigenartigen Stimmung umfassen.

Der Karsamstag ist der „Tag nach der Beerdigung“, wo Gefühle hochkommen und uns die Endgültigkeit vor Augen gestellt wird. Aber was ist für Gott endgültig? Deshalb hat der Karsamstag auch ein zweites Gesicht. Mitten in der Nacht des Todes beginnt es: Osterlicht, ganz verhalten im Feuer, in den Kerzen, im „Lumen Christi“ (*Christus, das Licht*). Und dann immer stärker, bis hin zum österlichen Halleluja. „Der Herr ist auferstanden, ja, er ist wahrhaft auferstanden.“

Dazu einige Gedanken des Übergangs:



## NEHMT MICH MIT VOM GRAB

*Nehmt mich mit zum Grab,  
ihr Frauen.*

*Lasst mich teilhaben  
an eurer Sorge,  
an eurer Liebe,  
an eurem Mut.*

*Lasst mich teilhaben  
an eurer Verwunderung: der Stein ist gehoben,  
an eurem Erstaunen: das Grab ist leer,  
an eurer Ahnung: der Tote lebt.*

*Lasst mich teilhaben  
an eurer Hoffnung,  
an eurer Freude,  
an eurem Aufbruch.*

*Nehmt mich mit vom Grab,  
ihr Frauen.*

*An eurer Seite  
finde ich den Herrn.*

*Nehmt mich mit vom Grab,  
ihr Frauen.*

*Aus: Marie-Luise Langwald,  
Frauen-ge-danken,  
Klens-Verlag, S. 112-113,  
© Patris-Verlag, Vallendar.*

Die Osternachtfeiern beginnen um 21 Uhr in St. Peter, St. Evermarus, St. Nikolaus und St. Anna (dort als Feier für Familien unter dem Kirchengzelt).

Für alle diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie im Pfarrbüro telefonisch bestellen können (Telefon 2238) und einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.

**Ticket!**

Tel. 02843 2238  
im Pfarrbüro



# Sonntag 4. April Oster- sonntag



## VON SCHOLLE ZU SCHOLLE

Die Oster-Festgottesdienste sind um 9.15 Uhr in St. Marien, um 10 Uhr in St. Peter, um 11 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, um 11.30 Uhr als Familien-Ostermesse in St. Anna und um 18 Uhr in St. Peter.

Für alle diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie im Pfarrbüro telefonisch bestellen können (Telefon 2238) und einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.

🐣 **Das Licht geht auf, es ist Ostern.** Der Morgen, der die Welt verändert, der uns freudig die Augen reiben lässt und uns staunend zurück lässt. „Es kann ja nicht sein, dass das Grab leer ist“. Nein, das kann nicht sein. Doch, das kann sein, weil Gott sich herausnimmt, das Unmögliche möglich zu machen. Und daran hängt alles, hängt unser Glaube, hängt unsere Hoffnung, an der Unwahrscheinlichkeit. Wie verrückt ist das denn? So verrückt kann nur Gott sein, dem wir glauben. Dazu eine Ostergeschichte der etwas „anderen Art“:

*Als Jiri Izrael  
einer der Stillen im Getümmel der Welt  
vor Ostern im Jahre  
fünfzehnhunderteinundfünfzig  
bei Torun über die gefrorene Weichsel ging  
begann vor seinen Füßen  
plötzlich das Eis zu brechen*

*Und Jiri Izrael sprang  
von Scholle zu Scholle  
und sang dabei den Psalm  
Lobet im Himmel den Herrn  
lobet ihn in der Höhe  
Von Scholle zu Scholle  
Lobet ihn alle seine Engel  
lobet ihn all sein Heer  
Von Scholle zu Scholle  
Lobet ihn Sonne und Mond  
lobet ihn alle leuchtenden Sterne  
Von Scholle zu Scholle*

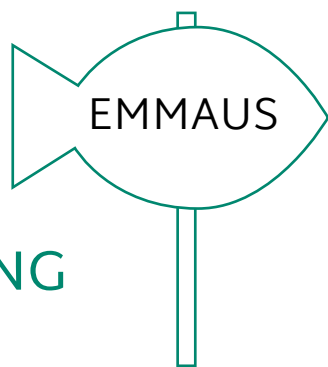
*Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel  
und ihr Wasser über dem Himmel  
Von Scholle zu Scholle  
Lobet den Namen des Herrn aller Dinge  
denn er gebot da wurden sie geschaffen  
Von Scholle zu Scholle  
Lobet den Herrn auf Erden  
ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres  
Von Scholle zu Scholle  
Lobet den Namen des Herrn  
denn sein Name allein ist hoch  
seine Herrlichkeit reicht  
so weit Himmel und Erde ist*

*Und so gelangte Jiri Izrael  
aus der Strömung des Flusses  
glücklich ans Ufer.*

*Aus Axel Kühner: Hoffen wir das Beste,  
Aussaat-Verlag, D-Neukirchen-Vluyn.*

🐟 **Der Ostermontag legt noch einen drauf:** Emmaus. Es ist der Tag, der das Geschehene wiederholt, der Fragen stellt, der „mit Blindheit geschlagen ist“ – und der dennoch auch Augen öffnet. Da sind zwei seiner Jünger auf dem Weg nach Emmaus, voller Trauer. Hauptsache weg aus Jerusalem, weg von dem, was unvorstellbar ist. Als sie loslaufen, da haben sie bestimmt nicht daran gedacht, noch am gleichen Abend zurück zu kehren. Zu Fuß, ohne Licht am Wegesrand. Ihr Licht war ihnen bei Mahl aufgegangen, ein Licht, das reicht – bis zurück nach Jerusalem.

# Montag 5. April Oster- montag



## AUFERSTEHUNG

*Wir werden vor Türen stehen,  
die sich von innen öffnen.*

*Die daran glauben, haben einen festen Schritt.  
Sie teilen mitten unter Geizigen.  
Sie danken mitten unter Undankbaren.  
Sie hungern mitten unter Satten.  
Sie gehen mit einfachem Licht  
durch siebenfache Finsternis.  
Sie leben wie die Lilien auf dem Feld  
und wie die Vögel des Himmels.  
Sie tanzen durch die Reihen der ewig Ernten.  
Sie stehen zum Leben auf aus tiefsten Gräbern.  
Sie verkünden die unglaublichste aller Botschaften:*

*ER lebt. Ihr werdet IHN sehen.*

*Aus: Martin Gutl, Der tanzende Hiob, Graz 1981.*

**Die Messfeiern** am Ostermontag sind um 9.15 Uhr in St. Marien, um 10 Uhr in St. Peter, um 10.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Orsoy, um 11 Uhr in St. Evermarus und um 11.30 Uhr in St. Anna.

Für diese Gottesdienste benötigen Sie **keine Tickets** – aber einen Registrierungszettel zur Rückverfolgbarkeit.





# Erstkommunion 2021



## Gott sagt: „Vertrau mir, ich bin da!“

🐟 Ein stürmisches Jahr liegt hinter uns und noch immer hat sich der Sturm nicht in Gänze gelegt. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Erstkommunionvorbereitung. Bereits im Januar haben wir entschieden, dass die Termine der Erstkommunionfeiern nicht wie geplant im April stattfinden, sondern weiter nach hinten verlegt werden, so dass trotz der Umstände eine möglichst gemeinschaftliche Vorbereitung auf das Sakrament stattfinden kann.

Aktuell feiern wir regelmäßig gemeinsame Gottesdienste und die Kommunionfamilien sind mit einem Actionbound unterwegs in unserer Pfarrei.

Wir hoffen sehr darauf, dass wir spätestens nach Ostern auch mir Gruppeneinheiten starten können und wir aus dem Seelsorgeteam wieder die Kontaktstunden in den Grundschulen aufnehmen können.

Die neuen Termine für die Erstkommunionfeiern Jahrgang 2021 sind:



### 30.05. 2021

09.00 Uhr St. Anna  
10.30 Uhr St. Nikolaus

### 06.06. 2021

09.00 Uhr St. Marien 1  
10.30 Uhr St. Marien 2

### 13.06. 2021

09.00 Uhr St. Evermarus 1  
10.30 Uhr St. Evermarus 2

### 20.06. 2021

09.00 Uhr St. Peter 1  
10.30 Uhr St. Peter 2

Im letzten Jahr haben sich auch einige Familien dazu entschieden, die Erstkommunion ein Jahr nach hinten zu verschieben. Die Termine für diese Familien sind:

### 09.05. 2021

11.30 Uhr St. Anna

### 16.05. 2021

10.00 Uhr St. Peter

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist, dass wir eine örtliche Alternative zu unseren Kirchen haben. Diese Alternative ist das Kirchenzelt in St. Anna, welches uns eine weitestgehend wetterunabhängige und trotzdem unter quasi freiem Himmel befindliche Möglichkeit für die gemeinsame Feier bietet.

Auf diese örtliche Alternative werden wir zurückgreifen, wenn wir auch Ende Mai und im Juni mit Einschränkungen konfrontiert sind. Bis dahin hoffen wir, dass alle Beteiligten gut und gesund durch diese stürmischen Zeiten kommen und der Wind Stück für Stück abflaut.



# Firm- vorbereitung



Das Thema Corona geht natürlich auch an der Firmvorbereitung nicht vorbei. Der Jahrgang vom letzten Jahr, der unter normalen Umständen schon gefirmt worden wäre, wird jetzt am **24. Juni um 17.30 Uhr** und am **27. Juni um 10 Uhr** in unserem Kirchengzelt von Weihbischof Lohmann gefirmt.

Wir hoffen, dass das jetzt im dritten Anlauf klappt, denn zwei Verschiebungen sind nun wirklich genug. Der Firmjahrgang dieses Jahres wird am 3. März 2022 von Bischof Felix Genn in der St. Evermarus Kirche gefirmt werden.

Die Firmvorbereitung wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Eine Möglichkeit der Firmvorbereitung wird sein, in der zweiten Woche der Herbstferien nach Rom zu fahren. Hier werden wir uns vieles angu-

cken, natürlich versuchen unseren Papst Franziskus zu sehen und die Stadt und uns selber kennenlernen. Die andere Möglichkeit ist die Firmvorbereitung vor Ort, wo wir ebenso auf uns selber und auf das, was uns Gott sagen und zusagen möchten, schauen werden – beide Vorbereitungswege sind eine gute und schöne Vorbereitung auf die Firmung im März. Wir hoffen natürlich, dass dieser Jahrgang nicht so sehr von der Coronapandemie geprägt ist wie der letzte Jahrgang. Für diejenigen aus dem letzten Jahrgang, die Lust haben an der Fahrt nach Rom teilzunehmen, ist auch eine Zahl an Plätzen reserviert.

Alle Rückfragen bitte an [Max Eickmann unter 02843-9015923](mailto:Max.Eickmann@bistum-muenster.de) oder [eickmann-m@bistum-muenster.de](mailto:eickmann-m@bistum-muenster.de).



## Die KREUZWEG in St. Peter

NOCH bis Karsamstag ist in der St.-Peter-Kirche, die ja seit dem Wassereinbruch vor über fünf Jahren keinen Kreuzweg hat, die Kreuzweginstallation von Martin C. Peschl zu sehen, zu betrachten, zu gehen. Ein Bild des Kreuzweges haben Sie ja bereits auf dem Deckblatt zu diesem Mini-Pin gesehen. Es zeigt eine der „weinenden Frauen“.

Wenn man diesen Titel nicht wüsste, so könnte man auch denken, dass es ein Bild des Staunens ist, ein Bild des Hinschauens auf das Unausprechliche – und das ist der Kreuzweg genauso wie Ostern. Von daher ist dieser Blick durchaus zeitlos.

Martin C. Peschel (\* 1954) studierte nach einer Schreinerlehre Kunst, Philosophie und Architektur in Wuppertal und Stuttgart. Er wohnt und arbeitet in Schlatt in Baden-Württemberg, zwischen Stuttgart und Ulm.

INSTALLATION

In der Kreuzweginstallation gehen die Szenen ineinander über und der Betrachter wird quasi mit hineingezogen in das Geschehen. Jesus schaut den an, der zu ihm hinsieht, damals wie heute. Und er stellt uns die Frage, ob wir nur Zuschauer sind und sein wollen, oder ob wir zu denen gehören, die mutig und menschenfreundlich aus der Menge heraustreten. Der Kreuzweg lädt gerade in den letzten Tagen der Fastenzeit dazu ein, sich in das Geschehen von damals und heute hineinziehen zu lassen, nachzudenken und zu meditieren.



# ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021

Ihre  
Spende  
am 20./21.  
März

**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK



online  
spenden